

**Doppelqualifikation am Beruflichen Gymnasium  
mit verkürzter Ausbildung zur Hotelfachfrau / zum Hotelfachmann**

<b>a) Ausbildung am Beruflichen Gymnasium (BG)</b>	
Art	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Ökotrophologie -
Ausbildungsdauer	3 Jahre (Beginn im Schuljahr 2017/18)
Berufsbezogene Profulfächer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung</li> <li>• Betriebs-und Volkswirtschaft</li> <li>• Praxis</li> <li>• Informationsverarbeitung</li> </ul>
Abschluss	Allgemeine Hochschulreife
Zusätzliche Anforderungen a) Betriebspraktikum  b) Projektbericht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• insgesamt 12 Wochen (vorwiegend in den Schulferien)</li> <li>• über Verlauf und Ergebnisse des berufsbezogenen Projekts im Fach „Praxis“</li> </ul>
<b>b) Berufsausbildung zur Hotelfachfrau / zum Hotelfachmann</b>	
Anrechnungen	Anrechnung der insgesamt 12-wöchigen Praktika <sup>1)</sup> auf die anschließende Ausbildung zur Hotelfachfrau / zum Hotelfachmann
Abschluss des Ausbildungsvertrages	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlage des Abiturzeugnisses</li> <li>• Abschluss eines Ausbildungsvertrags über 15 Monate<sup>1)</sup></li> <li>• im Vertrag Hinweis auf Doppelqualifikationsmodell</li> <li>• Nachweis über Einhaltung der besonderen Anforderungen durch Bescheinigung der Schule, ggf. besondere Praktikumsnachweise</li> </ul>
Ausbildungsbeginn	<ul style="list-style-type: none"> <li>• i. d. R. zum 1. September des Jahres (erstmalig 01.09.2020)</li> <li>• frühestens nach offizieller Übergabe des Abiturzeugnisses</li> </ul>
Ausbildungsende	am 30. November der Folgejahres
Ausbildungsbetriebe	anerkannte Ausbildungsbetriebe in der Region Hannover (Ausbildung im elterlichen Betrieb i.d.R. nicht möglich)
Ausbildungsnachweis / Berichtsheft	Führung eines üblichen Ausbildungsnachweises
Besuch der Berufsschule	Fachstufe 1 sowie erster Teil der Fachstufe 2 an der BBS 2 der Region Hannover

Prüfungen	
a) Zwischenprüfung	Im Frühjahr, i.d.R. zum Zeitpunkt der regulären Frühjahrsprüfung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtzeitige Anmeldung erforderlich (Anfang Dezember)</li> <li>• Prüfungsort BBS 2</li> </ul>
b) Abschlussprüfung	Rechtzeitige Anmeldung mit Hinweis auf DQ-Modell Endgültige Entscheidung über Zulassung unter Berücksichtigung bisheriger Ausbildungsleistungen
theoretische Abschlussprüfung	Teilnahme an AKA-Abschlussprüfung im November
praktische Abschlussprüfung <sup>2)</sup>	unmittelbar im Anschluss an die theoretische Prüfung (ca. 1 Woche später)
Freisprechung	in der BBS 2 der Region Hannover

#### Erläuterungen:

<sup>1)</sup> Die Zeiten, die zwischen der Übergabe des Abiturzeugnisses und des Beginns der Berufsausbildung liegen können als Praktikumszeiten genutzt werden. Der Abschluss des Berufsausbildungsvertrages ist bei gleichbleibender Ausbildungszeit von 15 Monaten grundsätzlich auch zu einem früheren Termin möglich.

<sup>2)</sup> Unseres Erachtens ist es sinnvoll, in der praktischen Abschlussprüfung folgende Prüfungsaufgaben gemäß § 15 (3) der Verordnung über die Berufsausbildung zum Hotelfachmann/ zur Hotelfachfrau vorzusehen:

1. Komplexe Prüfungsaufgabe (maximal 3 Stunden): Planen einer verkaufsfördernden Aufgabe
2. Als weitere Prüfungsaufgaben: Arbeiten am Empfang und Bearbeiten einer Reklamation (insgesamt maximal 3 Stunden).

Alternativ könnte als weitere Prüfungsaufgabe auch die Erarbeitung einer Prüfliste einschließlich Kontrollieren und Herrichten eines Gastraumes vorgesehen werden. Da kaum zu erwarten ist, dass die Auszubildenden dieser Lerngruppe nach der Ausbildung planen im Service tätig zu sein, kann unseren Erachtens das Servieren von Speisen und Getränken als Prüfungsteil vernachlässigt werden. Dies würde auch zu einer erheblichen Verringerung des finanziellen und zeitlichen Aufwandes der Prüfung führen, da nicht zeitgleich Speisen zubereitet werden müssten.

## **Inhaltliche Gestaltung der Doppelqualifikation am Beruflichen Gymnasium**

Der Erwerb der Doppelqualifikation am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Ökotrophologie - sieht eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf 15 Monate vor. Diese wird ergänzt durch Betriebspraktika im Umfang von 12 Wochen. Der duale Teil der Ausbildung umfasst die erste Fachstufe sowie einen Teil der Fachstufe 2.

Für den Berufsschulunterricht bedeutet die vorgesehene Verkürzung der Ausbildungszeit, dass berufsspezifische Kompetenzen der Grundstufe sowie Teile der Fachstufe 2 im Rahmen der Betriebspraktika erworben werden müssen.

Gleichzeitig werden inhaltliche Defizite, die durch die Verkürzung entstehen könnten, durch das schulinterne Curriculum am Beruflichen Gymnasium ausgeglichen. Im Einzelnen:

### **Inhalte der Grundstufe**

- Das Lernfeld „Arbeiten in der Küche“ wird durch die Lerninhalte in den Profulfächern „Ernährung“ und „Praxis“ vollständig abgedeckt.
- Kompetenzen, die innerhalb des Lernfelds „Arbeiten im Service“ erlangt werden sollen, werden durch Betriebspraktika und ggf. schulische Zusatzangebote erworben. Durch Kooperationen der BBS 2 der Region Hannover sind Betriebspraktika ggf. auch im Ausland möglich.
- Im Unterrichtsfach „Betriebs- und Volkswirtschaft“ werden Inhalte und Kompetenzen vermittelt, die zum Teil deutlich über die grundlegenden Inhalte des Lernfelds „Arbeiten im Magazin“ (z.B. Lagerkennzahlen) hinausgehen. Aspekte der Lagerhygiene, die Organisation des Warenflusses und der Warenqualität werden in das Profulfach „Ernährung“ bzw. in das Fach „Praxis“ verlagert.

### **Inhalte der Fachstufe 2**

- Das Lernfeld „Arbeiten am Empfang“ bzw. die hier zu erwerbenden Kompetenzen sind vorrangig im betrieblichen Teil der Berufsausbildung und zusätzlich im Praktikum anzusiedeln. Einige Aspekte dieses Lernfelds, z.B. Schriftverkehr, sind Bestandteil des Deutschunterrichts in der Einführungsphase im Beruflichen Gymnasium. Dies gilt auch für alle Lerninhalte des Lernfelds „Arbeiten im Verkauf“ mit dem Schwerpunkt Kommunikationstechniken / Verkaufsgespräch.
- „Führungsaufgaben im Wirtschaftsdienst“ ist ebenfalls ein Lernfeld, das im Rahmen der Praktikumszeiten abgedeckt werden muss. Der Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist ebenfalls innerhalb eines Praktikums im Ausland denkbar.
- Im Beruflichen Gymnasium werden Inhalte des Lernfelds „Arbeiten im Marketing“ mit erheblich größerer Tiefe erarbeitet, so dass die entsprechenden Lernfelder der zweiten und dritten Fachstufe durch das Fach „Betriebs- und Volkswirtschaft“ vollständig abgedeckt werden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Modell der Doppelqualifikation eine ideale Verbindung von dualer und gymnasialer Ausbildung darstellt und auf diese Art und Weise zusätzlicher Fach- und Führungskräftenachwuchs für das Gastgewerbe gewonnen werden kann.